

Vorwort zur 3. Auflage

Seit der letzten Auflage sind wieder 2 Jahre vergangen und damit wurde ein „update“ des Buchs nötig.

Die Resonanz der Leser (und Benutzer) und die Rezensionen des Buchs haben mich bestärkt, die Konzeption des Buches als knappes Kompendium beizubehalten. Sehr erfreulich waren für mich die positiven Rückmeldungen über die Verwendung des Buch durch Kliniken als „Guideline“ für die schmerztherapeutische Basisversorgung. Konstruktive Kritik hat in der vorliegenden Auflage zu Veränderungen geführt. So wurde eine knappe Darstellung der Schmerzphysiologie eingefügt, die Darstellung der Pharmakologie überarbeitet und die Kapitel „Schmerztherapie in der Geriatrie“ und „Zentrale Schmerzsyndrome“ hinzugefügt. Konsequenterweise habe ich weiterhin auf die Darstellung invasiver Prozeduren, die noch nicht validiert sind, verzichtet.

Erneut ist ein Wandel in der Schmerztherapie zu beobachten. Erfreulich sind die zunehmende Zahl an Büchern zur Schmerztherapie, die Einführung der Zusatzbezeichnung „Spezielle Schmerztherapie“, die verbesserte psychotherapeutische Versorgung und das zunehmende Interesse an der Schmerztherapie bei Ärzten aller Fachgebiete, sowie bei Studenten und Krankenschwestern/-pflegern. Auf der anderen Seite beobachtet man besorgt die Entwicklung der schmerztherapeutischen Versorgung in Deutschland: Schmerzambulanzen werden aus Kostengründen geschlossen, niedergelassene Algesiologen haben erhebliche wirtschaftliche Probleme und viele Schmerztherapeuten wenden sich (nicht zuletzt aus wirtschaftlichen Gründen) nicht validierten, invasiven, aufwändigen oder „alternativen“ Methoden zu. Die Prävention der Chronifizierung von Schmerzen ist vernachlässigt.

Grundsätzlich muss in der Therapie neben der kompetenten ärztlichen Führung an erster Stelle die rationale Pharmakotherapie stehen; chronische Schmerzsyndrome müssen multimodal behandelt werden und die Vermeidung der Chronifizierung durch frühzeitige Intervention ist essenziell.

Mein Dank geht an Frau Dr. Marianne Gräfin Schmettow von der Firma Aventis für die unermüdliche Unterstützung, an Herrn. Dr. Harlich Kübler vom Georg Thieme Verlag für die unkomplizierte Zusammenar-

beit und an Frau Chefärztin Dr. Ingrid Büche, sowie alle Mitarbeiter der Klinik für ihre Unterstützung.

Ich danke meiner Frau Gesine und meinen Kindern Katharina, Markus und Jan für ihre Geduld mit dem Autor und hoffe, dass auch diese Auflage des Buches dem Leser eine verlässliche Hilfe bei der täglichen Arbeit ist.

Bruchsal, Frühjahr 2002

Roland Braun